

Wie weiter mit weichem Wasser für Crossen

Im Wasser-Zweckverband wird über den Arbeitsstand informiert. Wahl des Verbandsvorsitzenden und des Stellvertreters

Von Angelika Munteanu

Eisenberg. Seit Langem klagen Bewohner der Gemeinde Crossen über das harte, kahlhaltige Wasser, das aus ihren Wasserhähnen läuft und besondere technische Vorkehrungen in den Hausanlagen verlangt, die zusätzliches Geld kosten.

Nach dem Druck aus Crossen hat der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwas-

serbeseitigung Eisenberg (ZWE) das Ingenieurbüro Lopp damit beauftragt, eine Lösung zu finden für die Versorgung der Crossener Bewohner mit weicherem Trinkwasser.

In der Verbandsversammlung im Mai hatte Planer Marcus Lopp vier Varianten vorgestellt, wie das Trinkwasser, das zu den Verbrauchern kommt, weicher werden kann. „Ein Arbeitsstand“, erklärte Lopp – der zur

nächsten Verbandsversammlung weiter präzisiert werden sollte. Die nächste Verbandsversammlung des ZWE findet am kommenden Dienstag 27. August, statt.

Anlass ist in erster Linien die Neuwahl eines Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes und seines Stellvertreters, die nach der Kommunalwahl für neue Gemeinderäte Ende Mai nötig geworden ist.

Unter Tagesordnungspunkt Sonstiges soll es am Ende der öffentlichen Verbandsversammlung eine Information geben zum Bearbeitungsstand im Ingenieurbüro Lopp für weicherer Trinkwasser für Crossen.

Eine Entscheidung der Verbandsversammlung steht bislang noch immer nicht auf der Tagesordnung. Allerdings war zur Sitzung im Mai schon klar, dass die Zeit drängt, wenn der

Zweckverband die Fördermöglichkeiten für Investitionen noch nutzen will. Denn dafür müsste bis 2020, also bis zum nächsten Jahr, gebaut und abgerechnet sein.

■ Verbandsversammlung des Zweckverbandes am Dienstag, 27. August, 18 Uhr, im ZWE-Betriebsgebäude in Eisenberg, Teichstraße 16, Beratungsraum 2.